

fer schicken dan ganze / woll verstehet / waner man nach das obenschriben vor-
nemen / jeder grossen vmbhang nicht mehr als von einer seyten streycken wil /
als bey gleichnuß drey ganze Bollwercken / sein auff einem funffeck zu vil / weil
sie gegen das vornemen ein grossen vmbhang von beyden seyten streycken /
aber zwey ganze seyn zu wenig / dan dar bleibt ein grossen vmbhang ungestri-
cken.

Das Merck.

Alle Bestung dieser irer grossen vmbhang nicht mehr als ober ein seyten
gestreycken wirt / das sey auß dem streyckheck / von ein halb oder ganz Boll-
werck / ist nicht wol bewart / eintheill durch diß noch schuss vmbhang / noch
Bollwerck vmbhangen gutte beschirmung kringt / von ober den grossen vmb-
hang vmb der abdachung willen von ihrer Brustwehr / gleich mehr verhol-
let ist im 6. Capittel / das 2. verfehls das 2. punct.

Zum anderen das der grosse vmbhang selbst einen unbeschirmten Eck hatt /
also wil ich beweyssen haben in dem 6. Capittel das 8. verfehls das 2. vor-
bildts.

Das 2. verfehls von verstrackung der Wallen mitt inwendige Ecken.

Aß A B C ein Wall seyn / mitt ein inwendig bocht im mittel zum ort B / als
ihm volgender 15. Figur zu sehen ist.

Das 3.

Nach diesem krumen Eck nem ich das man sich fugen muß / vmb ein Boll-
werck darauff zubringen / zum besten vorthenl / ich sage das solche in wend-
dige buchten ein gelegenheit haben / ein starcker Bollwerck auff zu konen ma-
chen / gleich das Bollwerck B ein dar ab ist dan einige andere eben seyttige Fi-
gura ins runde / auch bester dan auff rechte Bahnen / besser ist Bollwerck B /
dan ein von zweyen A C vndt das vmb zwey merckeliche reden.

Zum ersten / die ganze vorseyten des Bollwerck A / vndt welches die selbe
Bollwerck A C nicht geschehen mach / dan jeder ihr vorvmbhangen nicht mehr
von ein seyten gestreycken kan werden.

Zum zweyten also das Bollwerck B kein austehent Eck / als die ander so
von